

Fakultät für Sozialwissenschaft, Veranstaltungskommentierung für das SoSe 2022

Veranstaltungsnummer, -titel, Dozent(in)
Deutschlands Rolle in der internationale Politik (IntBez, Teil II; IntStrukt, Teil II) Carsten Nickel, Ph.D. Mo 14-18:00 (2-wöchig)
Beschreibung
Das politische Denken Merkels scheint sich zwischen rationalen Präferenzen und globalen Dynamiken bewegt zu haben, ein Spannungsverhältnis das während ihrer Kanzlerschaft auch Deutschlands Rolle in der internationalen Politik geprägt hat. Die entsprechenden Dynamiken wollen wir im Seminar näher in den Blick nehmen. Dies soll zum einen anhand der Analyse Deutschlands wichtigster bilateraler Beziehungen geschehen – Frankreich, USA, Russland, China sowie die deutsche Rolle in der EU – und zum anderen entlang der bedeutendsten internationalen Krisen der Ära Merkel, vom Euro über Migration und Klima bis zum „Ende der liberalen Ordnung.“ Dabei greifen wir auf unterschiedliche Theorien der IB zurück, um einerseits zu verstehen, wie endogene Interessen Deutschlands internationale Rolle beeinflusst haben. Andererseits wollen wir untersuchen, wie inter- und transnationale Prozesse auf heimische Politik zurückwirken und so wichtige deutsche Positionen der Merkel-Jahre geprägt haben.
Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen
Ein Studiennachweis wird vergeben für regelmäßige und aktive Teilnahme an den 2-wöchentlichen Diskussionen der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher (Modulabschluss-) Prüfung.
Teilnahmevoraussetzungen
Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“, Anmeldung per Campus Office, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den untenstehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung.
Literaturhinweise
<ol style="list-style-type: none">1. Auer, S. (2021). Merkel's Germany and the European Union: Between Emergency and the Rule of Rules. <i>Government and Opposition</i>, 56(1), 1-19.2. Oppermann K. (2019) Deutsche Außenpolitik während der dritten Amtszeit Angela Merkels. In: Zohlnhöfer R., Saalfeld T. (eds) <i>Zwischen Stillstand, Politikwandel und Krisenmanagement</i>. Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22663-3_263. Larres, K. (2018). Angela Merkel and Donald Trump – Values, Interests, and the Future of the West. <i>German Politics</i>, 27:2, 193-21.4. Wiliarty, S. E. (2011). Gender and energy policy making under the first Merkel government. <i>German Politics</i>, 20:3, 449-463.5. Genschel, P.; Jachtenfuchs, M. (2018). From Market Integration to Core State Powers: The Eurozone Crisis, the Refugee Crisis and Integration Theory. <i>Journal of Common Market Studies</i>, 56, 178-96.6. Schirm, S. A. (2020). Refining domestic politics theories of IPE: A societal approach to governmental preferences. <i>Politics</i> 40:4. 1-17.